

Herr Ministerpräsident,
gnädige Frau, meine Damen und Herren,

zuerst möchte ich Ihnen, Herr Ministerpräsident, auch im Namen meiner Frau, für Ihre freundliche Einladung zu diesem Besuch in Baden-Württemberg danken. Der Weg von Norwegen nach Baden-Württemberg mag zwar lang erscheinen; der Weg zu guten Freunden ist jedoch stets kurz!

Auch möchte ich Ihnen, Herr Ministerpräsident, für die
...freundlichen Worte

-2-

freundlichen Worte danken, die Sie an meine Frau und mich gerichtet haben. Wir schätzen den herzlichen Empfang sehr, der uns zuteil wurde.

Es ist mir eine grosse Freude, auf diese Weise den Kontakt fortzusetzen, den Sie, Herr Ministerpräsident, und ich während Ihres Besuches in Norwegen im August 1981 eingeleitet haben und die Kontakte zwischen Norwegen und Baden-Württemberg, zu denen Ihr Besuch so stark beigetragen hat, weiter auszubauen.

Diese Kontakte sind ein wichtiger Teil der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Norwegen und der Bundesrepublik

... und zwar auf

- und zwar auf wirtschaftlichem, kulturellem und besonders auf politischem Gebiet.

Die Bundesrepublik spielt eine immer wichtigere politische Rolle in Europa. Seit dem Beginn unserer gemeinsamen Mitgliedschaft in der westlichen Allianz haben wir in grundlegenden politischen Fragen eine gemeinsame Haltung. Die Bundesrepublik ist ein unentbehrlicher und ganz besonders wichtiger Teil der Verteidigung Europas.

Auch wir legen entscheidenden Wert darauf, zu dieser Verteidigung beizutragen. Wir alle setzen uns für die Entspannung ein, die doch nur auf der Grundlage eines Gleichgewichts der Kräfte zwischen Ost und West verwirklicht werden kann.

...Ein wesentlicher Zweck unserer

Ein wesentlicher Zweck unserer gegenseitigen Besuche ist der, Wegbereiter für eine engere Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft Norwegens und derjenigen Baden-Württembergs zu sein. Wir hoffen - und glauben - dass der norwegisch - baden-württembergische Wirtschaftstag kräftig dazu beitragen wird.

Norwegen bedarf einer stärkeren direkten Verbindung zwischen seiner Industrie und den grossen und wachstumskräftigen Märkten im Ausland. Wir wollen hoffen, dass die Industrie in Baden-Württemberg ihrerseits neue interessante Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit norwegischen Industriegesellschaften entdecken wird. Um dass zu erreichen, müssen sich aber die Kräfte aus der Industrie zusammentun, um die Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen zu erforschen.

...Unsererseits glaube

Unsererseits glauben wir, viel in Baden-Württemberg holen zu haben. Selbst wenn man keine tieferen Kenntnisse über die Wirtschaft in Baden-Württemberg hätte, liesse sich das schon daraus schliessen, dass das produzierende Gewerbe in Baden-Württemberg eine Führungsposition innerhalb der Bundesrepublik einnimmt.

Wo liegt denn das Geheimnis für den Fortschritt in diesem Bundesland? Wir alle wissen es, dennoch möchte ich wiederholen: wesentlich für jeden Fortschritt sind die menschlichen Qualitäten. Und darin liegt Baden-Württembergs allererste Ressource.

...Was dem Besucher in

Was dem Besucher in Baden-Württemberg ferner auffällt, ist der Wert, der in diesem Bundesland dem Bildungs- und Forschungssektor beigemessen wird. Darin liegt eine Form der Zukunftsinvestition.

Betrachten wir die Geschichte des Bundeslandes, so stellen wir fest, dass dieses Gebiet im Herzen Europas von einer ganzen Reihe verschiedener Kräfte beeinflusst wurde. Von den Kelten und Römern, den Alemannen und Franken, der französischen, der norddeutschen und der österreichischen Kultur. Dem baden-württembergischen Volk scheint es gelungen zu sein, von allen Einflüssen die besten für sich zu behalten.

...Es ist auch nicht verwunderlich,

Es ist auch nicht verwunderlich, dass gerade in Baden-Württemberg nicht nur mehrere bedeutende technische Genies und Erfinder, sondern auch grosse Persönlichkeiten des kulturellen Lebens grossgeworden sind, die starke Spuren in der Geschichte der Menschheit hinterlassen haben - und zwar von Schiller bis Einstein, um nur zwei der grossen Namen zu nennen.

Der Drang, den diese Menschen verspürt haben, um die Grenzen der traditionellen Erkenntnisse zu sprengen, ist für mich ein Symbol für ein unaufhörliches Suchen nach neuen und besseren gesellschaftlichen und materiellen Ergebnissen, ohne den Sinn für die Wirklichkeit zu verlieren.

... Dieser Pioniergeist

Dieser Pioniergeist ist ein unveräusserliches Gut, nicht zuletzt in einer Welt, in der darum gekämpft wird, einen Ausweg aus der wirtschaftlichen Stagnation zu finden. Eine Lösung wird sich nicht ausschliesslich durch wirtschaftspolitische Massnahmen herbeiführen lassen, sie stellt vor allem auf der menschlichen Ebene Anforderungen an uns.

Ich bin überzeugt, dass es möglich sein wird, neue gemeinsame Interessen zu finden, und so freue ich mich besonders über diese Gelegenheit für Norweger und Baden-Württemberger, ihre gegenseitige Bekanntschaft zu vertiefen und ihre Zusammenarbeit zu festigen.

...Herr Ministerpräsident,

Herr Ministerpräsident, Sie haben uns hier an der Tafel sehr herzlich willkommen geheißen und jetzt möchte ich Ihnen, auch im Namen meiner Frau und aller Gäste, die zu meiner Delegation gehören, ein herzliches Dankeschön für diese erlesene Mahlzeit sagen, ein Dankeschön für Ihre Gastfreundschaft und für einen äusserst angenehmen Abend.

Ich schlage vor, dass wir unsere Gläser auf die Gesundheit Seiner Exzellenz Bundespräsident Carstens erheben, auf das Wohl unserer Gastgeber, auf die Bundesrepublik Deutschland, auf Baden-Württemberg sowie auf die weiteren Bestrebungen, noch engere Bande zwischen den beiden Völkern zu knüpfen.